

8. I. 1919

**Wiederanfnahme der Tätigkeit der deutschen Sektion des böhmischen Landesschulrates.**

(Telegramm der Neuen Freien Presse.)

Prag, 7. Januar.

In der heute unter dem Vorsitz des Hofrates Dr. Luppe abgehaltenen Sitzung der deutschen Sektion des Landesschulrates wurde dem Vorsitzenden vor dem Eintritt in die Tagesordnung von Rechtsanwalt Dr. Krieg (Prag) im Namen von einigen nicht dem Beamtenstande angehörigen Landesschulratsmitgliedern eine öffentliche Erklärung nachstehenden Inhaltes übergeben: Die Tätigkeit der deutschen Sektion des Landesschulrates für Böhmen, welche am heutigen Tage nach längerer Unterbrechung ihre Sitzungen wieder aufnimmt, erstreckt sich zum weitaus größten Teile auf die deutschen Siedlungsgebiete in Böhmen, welche sowohl von der czecho-slowakischen Republik, als auch von dem deutschösterreichischen Staate in Anspruch genommen werden und deren endgültiges Schicksal erst die Friedenskonferenz entscheiden wird. Die deutsche Sektion des Landesschulrates für Böhmen ist nun nicht berufen, den Umfang des Gebietes, für das ihre Beschäftigung Geltung haben soll, selbst zu bestimmen. Wir sind jedoch bereit, in die Beratung über alle heute und künftig zur Beschlussfassung vorliegenden Gegenstände einzutreten, weil dies dem Interesse des ungestörten Betriebes des deutschen Schulwesens unter Wahrung der bestehenden materiellen Verhältnisse deutscher Lehrpersonen notwendig ist, erklären aber ausdrücklich, daß aus diesem Umstande kein wie immer gearteter Schluß auf unsere Stellungnahme zu der erst auf dem Friedenskongreß endgültig zur Entscheidung kommenden Frage der staatlichen Zugehörigkeit der deutschen Siedlungsgebiete in Böhmen gezogen werden darf.

Der Vorsitzende versprach, diese Erklärung dem Sitzungsprotokolle beizufügen, und bemerkte, daß er nach Rücksprache mit den Beamten der deutschen Sektion des Landesschulrates in deren Namen die Versicherung abgeben könne, daß diese den eben vernommenen Anschauungen vollinhaltlich verpflichtet sind.

**Rückgabe von Fideikommissgütern durch die czechische Regierung.**

Wien, 7. Januar.

Wie verlautet, hat die czechische Regierung mährische Fideikommissgüter, die beschlagnahmt worden sind, den früheren Besitzern wieder zurückgestellt.

**Freudenthal, Zuckmantel und Bennisch von den Czechen besetzt.**

Troppau, 7. Januar.

Im Laufe der vergangenen Woche sind weitere drei rein deutsche Städte in Schlessen von czecho-slowakischen Truppen besetzt worden. In den Abendstunden des 3. Januar zogen die Czecho-Slowaken in Freudenthal ein. Am folgenden Tage wurde Zuckmantel besetzt, nachdem zwei Tage vorher Bennisch in czechische Hände gefallen war. Die Besetzung der drei Orte erfolgte unter Protest der Gemeindevertretungen. Zu Gewalttätigkeiten ist es in keinem der drei Orte gekommen.